— Tödlicher Arbeitsunfall

Rechtssicher aufgestellt mit dem WAZ

Tödliche Unfälle geschehen zum Glück sehr selten. Trotzdem wissen wir und unsere Fachkräfte auch, mit Extremsituationen umzugehen. Anhand eines Fallbeispiels stellen wir den Ablauf eines solchen Extremfalls dar. Mit unserer hybriden Lösung sind Sie egal in welcher Situation, auf der sicheren Seite und gut vorbereitet.

Was ist passiert?

Ein Gabelstaplerfahrer wurde von einer großen Zeitarbeitsfirma an einen der führenden deutschen Automobilhersteller überlassen. Am Ende einer seiner Nachtschichten erwischte er mit seinem Gabelstapler einen anderen Mitarbeitenden auf einem innerbetrieblichen Verkehrsweg. Dieser wurde tödlich verletzt und verstarb noch vor Ort.

Die ersten Minuten

Direkt nach dem Unfall

Es wurde direkt Erste-Hilfe geleistet und ein Notruf abgesetzt, der den Notarzt sowie die Polizei informierte. Es wurden Verantwortliche und Führungskräfte informiert. Der Staatsanwalt, die verantwortliche Berufsgenossenschaft und das entsprechende Landesamt für Arbeitsschutz wurden parallel von der Polizei in Kenntnis gesetzt.

Wie erfährt das Werksarztzentrum Deutschland von dem Unfall?

Währenddessen meldeten die Führungskräfte den Unfall telefonisch der Zeitarbeitsfirma. Diese nahm sofort Kontakt zum Werksarztzentrum Deutschland auf. Sobald die telefonische Unfallmeldung eingegangen war, stand das Werksarztzentrum Deutschland direkt zur Seite! Das Werksarztzentrum erläuterte die nächsten Schritte, stellte mit der Niederlassung gemeinsam alle erforderlichen Dokumente zusammen und bot den Mitarbeitenden direkt Unterstützung an, auch durch ein psychotherapeutisches Notfallteam.
Der Unfall wurde zusätzlich digital in unserem Online-Portal vom Zeitarbeitsunternehmen erfasst. Hilfe beim Ausfüllen des Formulars war jederzeit telefonisch verfügbar.

Wer trifft am Unfallort ein?

Die Kriminalpolizei traf nach nur wenigen Minuten als Erstes am Unfallort ein, kurz gefolgt vom Notarzt.
Ein wenig später trafen das Landesamt für Arbeitsschutz, die Berufsgenossenschaft und die Niederlassungsleitung des Zeitarbeitsunternehmens ein.
Auch unser Betriebsarzt und unser leitender Sicherheitsingenieur waren noch direkt am Unfalltag vor Ort.

Die ersten Stunden

Befragung der Führungskräfte

Die zuständige Berufsgenossenschaft erstellte gemeinsam mit dem Landesamt für Arbeitsschutz vor Ort eine Unfallanalyse. Parallel dazu wurde auch von uns gemeinsam mit unserem Kunden eine Unfallanalyse angelegt.
Gerade bei einem tödlichen Unfall stellen die Berufsgenossenschaften und die Landesämter für Arbeitsschutz den verantwortlichen Führungskräften viele fachspezifische Fragen. Um hier Missverständnisse zu vermeiden, stand das Werksarztzentrum Deutschland vor Ort zur Seite und unterstützte bei der Kommunikation mit den Behörden. Die Fachleute in der Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit waren auf alle Fragen bestmöglich vorbereitet und beruhigten die Situation so möglichst schnell.

Werksarztzentrum Deutschland GmbH

Werksarztzentrum Deutschland GmbH
Telefonnummer: 02361 30 297 200 | E-Mail: vertrieb@arbeitsmedizin.de
www.arbeitsmedizin.de

TOP 100 top100.de Top-Innovator 2025

Der erste Tag

Die Zeit läuft sofort: Alle Dokumente müssen binnen 24 h vorliegen

In so einer Situation ist es wichtig, dass alle geforderten Dokumente innerhalb von 24 h nach Unfallmeldung vorgelegt werden, da es sonst zu einem Manipulationsverdacht kommen kann.
Durch die papierlose Dokumentation in unserem Online-Portal waren alle wichtigen Bescheinigungen wie die der Eignungsbeurteilung Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten (G25) direkt an einer Stelle zusammengefasst und konnten jederzeit und örtlich unabhängig abgerufen werden. Sobald die Unfallmeldung beim Werksarztzentrum Deutschland einging, suchten die Fachkräfte die benötigten Dokumente zusammen, sodass vor Ort alles griffbereit war! Bei weiteren Fragen zu Unterweisungen, Vorsorgen und Eignungen standen auch hier ein Betriebsarzt und eine Sicherheitsfachkraft direkt bereit.

Für die Behörden und Berufsgenossenschaften spielte es keine Rolle, ob die Eignungsbeurteilung digital oder vor Ort erfolgt ist. Der Arbeitgeber ist dafür verantwortlich, dass die erforderliche Eignung durchgeführt wird.
Der Betriebsarzt muss fachlich begründen, warum diese Eignung digital ausreichend war.
Im akuten Fallbeispiel hat alles reibungslos funktioniert und es kamen keine weiteren Fragen im Verlauf auf.

Zeitarbeitsunternehmen können bei einem Unfall in die Mithaftung gezogen werden, wenn eine fehlerhafte Dokumentation vorliegt.

Die nächsten Tage

Maßnahmenfestlegung

Zu den noch durchzuführenden Schutzmaßnahmen wurde die Niederlassung vom Werksarztzentrum Deutschland beraten und noch offene Fragen beantwortet. Es wurden Maßnahmen festgelegt, die sofort umgesetzt werden mussten, um ein Weiterarbeiten zu ermöglichen. Und weitere Maßnahmen, für die eine bestimmte Zeitspanne festgelegt wurde, in der diese umgesetzt werden mussten.
In diesem konkreten Fall wurden z. B. folgende Maßnahmen festgelegt:

- Warnwestenpflicht für alle Mitarbeitenden an allen Standorten
- Die Freihaltung von Flächen in unmittelbarer Nähe der Fußgängerüberwege
- Zusätzliche Sicherheitskennzeichen
- Das Anbringen zusätzlicher Spiegel

Die Unfallanalyse mit den umzusetzenden Maßnahmen und die Dokumentation der Besprechungen befanden sich anschließend in unserem Online-Portal zum Download.

Fazit

An diesem Beispiel lässt sich gut erkennen, dass gerade durch unsere digitalen Lösungen in Kombination mit der telerarbeitsmedizinischen Beratung schnell und präzise gehandelt wird und auch knappe Fristen, für zum Beispiel die Dokumentenvorlage, einfach und schnell durch unser Online-Portal von überall möglich sind.

So konnte der Kunde mit dem Werksarztzentrum Deutschland an seiner Seite nachweisen, dass er alle gesetzlichen Anforderungen umgesetzt hat. Schon ab der ersten Minute gab es einen direkten Austausch mit dem Werksarztzentrum Deutschland und den verantwortlichen Führungskräften vor Ort. Hier war sowohl die fachliche als auch die persönliche Unterstützung vor Ort direkt nach dem Geschehen des Unfalls gegeben.

Online-Portal: Alle Dokumente können direkt online eingesehen und überprüft werden.

Unterstützen: Die Unterstützung erfolgte ohne zeitlichen Verzug durch Telearbeitssicherheit und persönlich vor Ort.

Sicher: Alle rechtlichen Vorgaben wurden sicher umgesetzt. Es gab keine Beanstandungen durch die Behörden.

Werksarztzentrum Deutschland GmbH

Werksarztzentrum Deutschland GmbH
Telefonnummer: 02361 30 297 200 | E-Mail: vertrieb@arbeitsmedizin.de
www.arbeitsmedizin.de

TOP 100 top100.de Top-Innovator 2025